

Schuljahr
2022/2023

Programm für
die

Kulturstrolche

Stadt
Neukirchen-
Vluyn



Inhaltsverzeichnis



Konzept

Hintergrund und Mission	4
Ziele	5
Struktur	6
Sparten	7-9

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren	10
Anmeldung und Projektdokumentation	11
Ansprechpartner und Projektleitung in der Stadt	20

Angebote

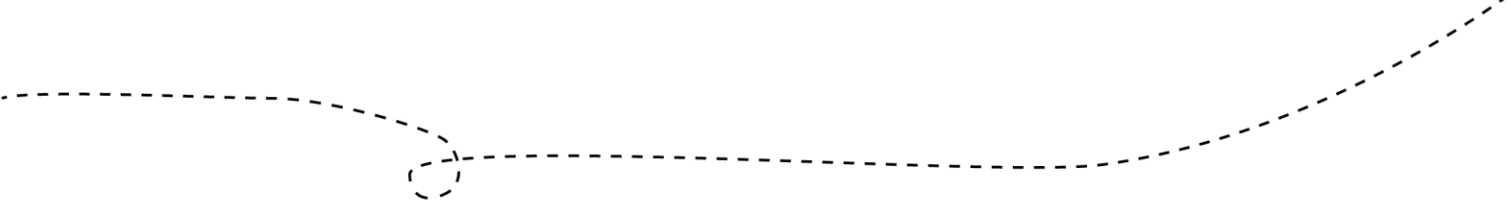
Literatur	12
Geschichte	13
Medien	14
Theater	15
Kunst	16
Musik	17
Tanz	18

Partner*innen

Kulturorte und Kulturschaffende	19
---------------------------------	----

Vorlagen

Projektdokumentation	20
----------------------	----

- 
- 2.Klasse/ 1.Halbjahr: Besuch der Stadtbücherei Neukirchen bzw. Vluyn
- 2.Klasse/ 2.Halbjahr: Besuch des Wilhelm-Lehmbruck-Museums in Duisburg, Kennenlernen der Ausstellung und der Berufe rund um ein Museum
- 3.Klasse/ 1.Halbjahr: Besuch des ortsgeschichtlichen Museums, historischer Stadtrundgang
- 3.Klasse/ 2.Halbjahr: Stadtbücherei mit Schwerpunkt Lesefest
- 4.Klasse/ 1.Halbjahr: Theaterbesuch Moerser Schlosstheater
- 4.Klasse/ 2.Halbjahr: Führung hinter den Kulissen, Theater Duisburg
- Opernbesuch Dt.Oper am Rhein/ Duisburg mit Vorbereitung der Oper
Durch Musikpädagoginnen in der Schule
- Alternativ: Tanz-, Bewegungs- und Persönlichkeitsschulung für Kids

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen und Partner*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRWs nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder...

...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

Konzept

Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

Kulturorte und Schulen: Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

Konzept

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clowns-nase & Masken ...

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probestraße, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat...

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Graphic Recorder*innen, Bildhauer*innen etc.

Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief...

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen

Konzept

Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl...

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten...

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikvermittler*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise

Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettablaster & nackte Füße...

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Konzept

Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen...

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Querschnitt

Kulturelle Vielfalt und Digitalisierung wandeln die Gesellschaft und die Kunst- und Kulturproduktion nachhaltig und fließen darum als Querschnittsthemen in die spartenbezogenen Programme der „Kulturstrolche“ ein.

Die Kulturstrolche begegnen nicht nur dem traditionellen, westlich geprägten Kulturbegriff, sondern erfahren, dass Kultur vielschichtig gestaltet ist und sie im alltäglichen Leben stets umgibt. Dazu gehört auch, dass sie nicht nur etablierte Kulturinstitutionen besuchen, sondern genauso mit freien Künstler*innen und Kulturvereinen in Kontakt kommen. So lernen sie zum Beispiel nicht nur die Abläufe eines Stadttheaters kennen, sondern erleben, dass Theater auch ohne Bühne funktioniert oder erfahren den Klang von westafrikanischer Djembé und arabischer Oud genauso wie Cello und Klavier.

Digitalität und Digitalisierung verändern die Entwicklung und Gestaltung von Werken, die Darstellung von Ausstellungsgegenständen und die Vermittlung von Inhalten. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmung und unseren Umgang mit den Künsten, prägen unsere Kommunikation und damit auch die künstlerischen Formen des Ausdrucks. Ob man sich mit einem Stadtplan auf den Weg macht oder mit einer VR-Brille in die Vergangenheit der eigenen Stadt eintaucht – die Kulturstrolche erleben, dass unterschiedliche mediale Zugänge möglich sind.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

a) Allgemeine Infos:

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler*in pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

b) Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

... vor dem Start des Schuljahres

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann die Vorlage am Ende dieses Dokuments verwendet werden.

... vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen bzw. Künstler*innen einen Termin und melden diesen bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung einer Kulturstrolche-Aktivität einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie ebenfalls am Ende dieses Dokuments. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

Angebote



1. Literatur

Die Stadtbücherei stellt unterschiedliche Medien zu einer bestimmten Autorin bzw. zu einem bestimmten Autor zusammen. Sie stellt neben Büchern, CD's oder Spielen auch weiterführendes Material wie Internetlinks oder Hinweise zu Literaturwerkstätten zur Verfügung. So kann jede Klasse entscheiden, wie sie sich der Autorin bzw. dem Autor nähert: Über eine gemeinsame Klassenlektüre, in einem Computerprojekt oder über das Medium Hörspiel..... Zum Abschluss gibt es eine Autor*innenbegegnung..

Ein Angebot für die 3. Klassen.

Stadtbücherei

Die Räumlichkeiten der Stadtbücherei sind barrierefrei. Auf 2 Etagen werden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Bücher, Zeitschriften, Tageszeitungen, Brett- und Konsolenspiele angeboten. Aber auch audiovisuelle Medien wie Hörbücher, Hörspiele und Film DVD's gehören zum Angebot.

In der Bücherei der Dinge kann man sich Gegenstände ausleihen, zum Beispiel einen eBook-Reader, Tonie Boxen oder eine Eismaschine.

In dem Veranstaltungsraum bietet die Bücherei Filmvorstellungen für Kinder und Erwachsene an.

Des Weiteren wird der digitale Bereich ausgebaut. Hier können eBooks, elektronische Zeitungen und Zeitschriften gelesen werden, Hörbücher gestreamt und im Bereich eLearning Online-Sprachkurse gemacht werden.

Angebote



2. Geschichte

Die 3. Klassen der Kulturstrolche besuchen das ortsgeschichtliche Museum oder unternehmen einen historischen Stadtrundgang.

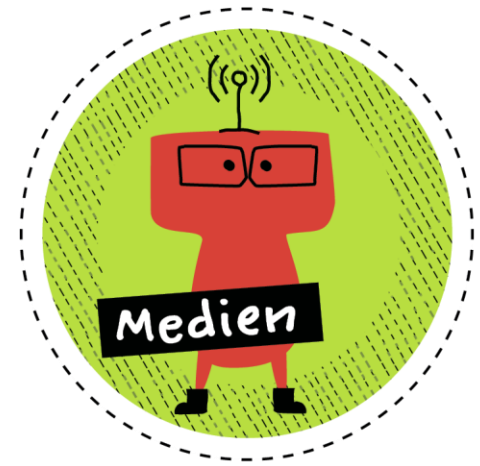
Ortsgeschichtliches Museum Neukirchen-Vluyn

Das Ortsgeschichtliche Museum Neukirchen-Vluyn zeigt in seiner Ausstellung eine breite Sammlung zur Heimatgeschichte. Bestehend aus den Themenbereichen Stadtgeschichte, Warenwelt, Textilgeschichte, Mühlengeschichte, Schulgeschichte, Soziales Engagement zu Anfang der Industrialisierung, Andreas Bräm und der Erziehungsverein sowie über die Zeit des Nationalsozialismus.

Besondere Anziehungspunkte sind der Multi-Media-Tisch zur Stadtgeschichte, der alte Kolonialwarenladen Göschel, der Frieseursalon Kühn sowie eine historische Schulklasse.

Neben der Dauerausstellung gibt es spezielle Themenführungen für Familien und Schulklassen sowie Fachvorträge zum Thema NS-Zeit und Schicksal von Zwangsarbeitern

Angebote



3. Medien

Die 2. Klassen der Kulturstrolche besuchen die Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn und lernen das Thema „Hören“ näher kennen. Grundidee zu diesem Thema ist, dass sich die Kinder überlegen, welche Geräusche zum Beispiel in den Medien wie Hörspiel oder Film verwendet werden und wie diese entstanden sein könnten. Des Weiteren wird der Unterschied zwischen Hörbuch und Hörspiel aufgegriffen. Es wird folgendes Material benutzt: Laptop (online), Beamer, Leinwand, Mikrofone, Materialien für Geräusche-Rezepte (Bonbonpapier, Nudeltüte, Reiskörner...)

Stadtbücherei

Die Räumlichkeiten der Stadtbücherei sind barrierefrei. Auf 2 Etagen werden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Bücher, Zeitschriften, Tageszeitungen, Brett- und Konsolenspiele angeboten. Aber auch audiovisuelle Medien wie Hörbücher, Hörspiele und Film DVD's gehören zum Angebot.

In der Bücherei der Dinge kann man sich Gegenstände ausleihen, zum Beispiel einen eBook-Reader, Tonie Boxen oder eine Eismaschine.

In dem Veranstaltungsraum bietet die Bücherei Filmvorstellungen für Kinder und Erwachsene an.

Des Weiteren wird der digitale Bereich ausgebaut. Hier können eBooks, elektronische Zeitungen und Zeitschriften gelesen werden, Hörbücher gestreamt und im Bereich eLearning Online-Sprachkurse gemacht werden.

Angebote



4. Theater

Die 4. Klassen der Kulturstrolche besuchen das Moerser Schlosstheater oder das Kom`ma - Theater in Duisburg und unternehmen Führungen hinter die Kulissen.

Das Kom`ma-Theater wurde 1976 als ReibeKuchenTheater gegründet und gehört damit zu den ältesten freien Kinder- und Jugendtheatern Deutschlands. Seit 1994 bestellt das Ensemble des Kom`ma-Theater den Spielplan im städtischen Veranstaltungshaus Kom`ma in Duisburg-Rheinhausen und bietet neben seiner Tourneetätigkeit mit rund 150 Auftritten im ganzen deutschsprachigen Raum und mit ca. 140 Haus-Aufführungen ein breit gefächertes Programm für Kinder und Jugendliche an.

Das Moerser Schlosstheater wurde 1975 von Holk Freytag gegründet und ist im Moerser Schloss beheimatet. Es ist das kleinste Stadttheater der Bundesrepublik und hat im ganzen Moers Stadtgebiet neben dem Schloss noch viele andere Spielorte.

Seit 2006 gibt es am Schlosstheater Moers mit dem Jungen STM eine eigene Sparte für Kinder- und Jugendtheater. Seitdem wurden viele Inszenierungen bereits zum NRW-Theaterfestival WESTWIND eingeladen.

Angebote



5. Kunst

Die 2. Klassen der Kulturstrolche besuchen das Wilhelm-Lehmbruck-Museum in Duisburg, lernen die Ausstellungen kennen und die Berufe rund um ein Museum.

Das Lehmbruck-Museum in Duisburg ist ein öffentliches Museum mit Schwerpunkt auf dem Werk des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck (1881-1919); weiter verfügt es über eine Sammlung internationaler Skulptur der Moderne und Skulpturen, Plastik und Malerei des deutschen Expressionismus. Das Museum liegt im Immanuel-Kant-Park und ist von einem öffentlich zugänglichen Skulpturengarten mit über 40 Freiluftskulpturen umgeben.

Die Schüler*innen entwickeln angesichts der umfangreichen Skulpturensammlung schnell ein Gespür für dreidimensional Werke und Kunst im Raum, während sie die Plastiken von allen Seiten eingehend betrachten können und dabei grundlegende Informationen erhalten. Die zahlreichen Exponate vermitteln zudem einen Eindruck von der jüngeren Kunstgeschichte, dem Entstehungsprozess hinter den Werken, den unterschiedlichen Werkstoffen und den Verflechtungen zwischen Kunst und Gesellschaft.

Für Lehrer*innen und ihre Schulklassen gibt es verschiedene Angebote, die speziell auf schulische Inhalte und die Bedürfnisse der Altersgruppen zugeschnitten sind. Diese reichen von klassischen Führungen und Workshops bis hin zu Informationsveranstaltungen zu jeder neuen Ausstellung und individuellen Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen.

Themenangebote sind vielfältig wie z. B. Wir lernen das Museum kennen, Wilhelm Lehmbruck, eine Bildhauer aus Duisburg, Material und Technik, Kunst hören-Kunst bewegen, Druckerwerkstatt. Die Schüler*innen lernen neben der Theorie auch ganz praktisch, ihre eigenen „Kunstwerke“ zu fertigen.

Angebote



6. Musik

Die 4. Klassen der Kulturstrolche unternehmen einen Opernbesuch an der deutschen Oper am Rhein in Duisburg. Durch Musikpädagoginnen werden sie in der Schule darauf vorbereitet.

www.operamrhein.de

Die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg ist eine Theatergemeinschaft der Städte Düsseldorf und Duisburg, die in einer langen Tradition der Zusammenarbeit zwischen den beiden Großstädten steht und neben Oper und Operette/Musical auch Ballett darbietet. Sie verfügt über das größte Ensemble einer Oper in Deutschland und – einmalig – über zwei Stamm Bühnen, das Opernhaus Düsseldorf und das Theater Duisburg, und zwei Sinfonieorchester, die Duisburger Philharmoniker und die Düsseldorfer Symphoniker. Das Theater Duisburg in der Innenstadt dient als Spielstätte der Deutschen Oper am Rhein.



7. Tanz

Tanz-, Bewegungs- und Persönlichkeitsschulung für Kids

In dem Kurs bekommen die Kinder erste Einblicke in die Welt des Tanzes und die dafür notwendige Körperkontrolle.

Im Fokus steht das Erlernen von Bewegungsabfolgen und einer (kompletten) kleinen Choreografie zu aktueller und altersgerechter Musik, aber auch die Schulung des Bewegungsapparates, der Motorik, des eigenen Körperbewusstseins, der Persönlichkeit, der Musikalität und der Fitness

Durch das gezielte, jedoch spielerisch verpackte Training im Rahmen des Projektunterrichtes, werden mehrere Fähigkeiten gefördert wie Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft, Rhythmusgefühl und Musikalität, Konzentrations- und Merkfähigkeit, Gruppendynamik, Körpergefühl, Sinneswahrnehmung, Lernfähigkeit und Geschicklichkeit.

Tanzen hat eine Reihe von positiven Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung. Diese sind sowohl physischer als auch psychischer Art.

Physisch stärkt Tanzen den ganzen Bewegungsapparat und fördert die Kondition und den Kraft- und Muskelaufbau. Koordination und Reaktion sowie das eigene Körpergefühl verbessern sich und Bewegungen werden durch ein sich entwickelndes Körperbewusstsein sicherer und gezielter umgesetzt.

Da im Tanz Gefühle ausgedrückt werden und die rhythmische Bewegung zu Musik, Klängen, Rhythmus und Kinderreimen die Vorstellungs- und Gestaltungsfähigkeit fördert, kann diese Art der Freizeitgestaltung einen wesentlichen Grundbaustein in der psychischen Persönlichkeitsentwicklung von Kindern darstellen. Eintauchen in andere Rollen und gemeinsames, ineinandergreifendes Handeln im Tanz stärken die soziale Kompetenz und den Selbstwert der Kinder

Partner*innen

Kooperationspartner*innen der Kulturstrolche

Deutsche Oper am Rhein, www.operamrhein.de

Wilhelm-Lehmbruck-Museum, www.lehmbruckmuseum.de

Vorlagen

↓
Vorlage als
Word-Formular
erhältlich!

Projektbericht zur Einreichung bei der Projektleitung der Stadt

Klasse:

Klassenlehrer*in:

Schüler*innen-Anzahl:

Kultureinrichtung/ Künstler*in:

Sparte:

Datum, an dem das Kulturstrolche-Angebot durchgeführt wurde:

Bericht:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler*innenberichte etc.):

KULTUR STROLCHE

Ansprechpartner*in:

Michael Linde

Stadt Neukirchen-Vluyn

Amt für Bildung, Kultur, Sport
und Soziales

Hans-Böckler-Straße 26

47506 Neukirchen-Vluyn

Tel.: 02845-391-179

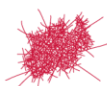
Michael.linde@neukirchen-
vluyn.de

Mehr dazu unter

www.kulturstrolche.de

NV

Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee
der Stadt Münster